

Luzerner Rundschau



2 Franz Grüter stellt sich nicht mehr als Mitglied des LUKB-Verwaltungsrats zur Wahl



4 Judeke Frederiks von MSD Schweiz spricht im Interview über künftige Projekte in Luzern



15 Marco Stephan findet das lokale Potenzial der erneuerbaren Energien riesig



16 Fanni Fetzer eröffnet die 3. Staffel der Veranstaltungsreihe «Die Predigt»



GUTSCHEIN: Salz?
GRATIS Unterbodenwäsche.
 Bei einer Wäsche Ihrer Wahl.
 Gültig bis SONNTAG 26.02.2023.
 Mit oder ohne Kundenkarte.



DIE WOCHENZEITUNG Obergrundstrasse 44 | 6003 Luzern | Inseratenannahme/Redaktion 041 249 46 46 | info@luzerner-rundschau.ch | www.luzerner-rundschau.ch

Kampf gegen das Katzenelend

Die Tierschutzorganisation NetAP versucht mit Kastrationen die explodierende Katzenpopulation einzudämmen

Irene Müller

Laut Schätzungen leben in der Schweiz über 1,7 Millionen Katzen, Tendenz steigend. Viele sind verwildert, in schlechtem Zustand und vermehren sich dennoch unkontrolliert. Um diesem Leid entgegenzuwirken, opfern Freiwillige wie Nadine Broch so manch gemütlichen Feierabend.

Region Es ist schon eine Weile dunkel, als Nadine Broch am Ort des Geschehens eintrifft – ausgerechnet heute musste sie länger arbeiten. Ihre Schwester und die Mutter sind kurzerhand eingesprungen und haben bereits einige Katzen eingefangen. Sie wirken optimistisch, dass der Abend nicht allzu lang wird. Nadine geht zuerst mit dem Bauern nochmals die Katzen durch, die eingefangen werden müssen. Tatsächlich fehlen nur noch zwei, welche scheinbar meist nur morgens auftauchen. Nun heisst es also abwarten, bis die beiden Nassfutter-Fallen zuschnappen. «Wir kastrieren immer ausnahmslos alle Tiere», erklärt Nadine Broch. «Sonst bringt die ganze



Nadine Broch im Einsatz an einem bitterkalten Abend auf einem Luzerner Bauernhof.

Übung nicht viel und wir treffen hier in ein, zwei Jahren wieder dieselbe Situation an.» Momentan leben auf dem Hof auch einige Jungtiere. Da

mehrere krank sind, hat Nadine sie schon zum Tierarzt gebracht. Nicht für alle kam die Hilfe rechtzeitig. «Bei den Kitten kann es manchmal sehr

schnell gehen», spricht die NetAP-Freiwillige aus Erfahrung.

Fortsetzung auf Seite 2

Region Nord/West Seite 6

Am Seetalplatz entsteht bekanntlich das neue Verwaltungsgebäude. Dieses soll aber nicht nur praktisch sein, sondern auch attraktiv. Der Kanton Luzern führt für Gebäude am Seetalplatz einen zweistufigen öffentlichen «Kunst und Bau»-Wettbewerb durch. Kunstschaffende aus dem Kanton Luzern können bis im April 2023 ihre Ideen einreichen.

Region Ost Seite 7

Es ist eine Kindheitserinnerung, welche wohl ein Grossteil der Bevölkerung teilt: Seifenkistenfahren. Die Adrenalinjunkies wollten die schnellste, die Bastelprofis die ausgeklügelte und die Kreativen die gestalterisch schönste Kiste. Dieses Jahr findet nun das erste offizielle Seifenkistenrennen überhaupt in Adligenswil statt. Freude herrscht!

Letzte Seite Seite 20

Haben Sie gewusst, dass vor 125 Jahren im Steinbruchquartier Schönbühl am Gütsch ein alpiner Wildpark mit Steinböcken, Gemsen, Murmeltieren und Hirschen eröffnet wurde und diese Hirschen unter anderem auch Gras fressen, welches im Vögeligärtli gewachsen war? Klingt komisch, ist aber so! Die detaillierte Geschichte erfahren Sie auf der letzten Seite dieser Zeitung.

Auflösung Betriebsvertrag

Heggli AG und VBL AG lösen Betriebsvertrag auf

Kriens/Luzern Seit über 30 Jahren betreibt die Heggli AG Kriens für die VBL AG verschiedene öV-Buslinien. Die Unternehmen sind gemeinsam zum Schluss gekommen, dass der Betriebsvertrag auf den Fahrplanwechsel 2023/24 aufgelöst wird. Die VBL AG übernimmt alle 50 festangestellten öV-Mitarbeitenden der Heggli AG. Für die Kundinnen und Kunden ändert sich nichts.

«Dank unserer Firmengrösse können wir besser auf die erschwerten Arbeitsmarkt-Bedingungen reagieren und genügend Mitarbeitende rekrutieren. Dies war für das Familienunternehmen Heggli immer schwieriger, deshalb macht dieser Schritt für alle Sinn», sagt VBL-CEO Laurent Roux. Im 1991 fuhr Heggli erstmals drei Linien im Auftrag der VBL, aktuell sind es deren sechs. [pd/sk](#)

Lehrstellen-Info-Morgen

Informationsveranstaltungen über Ausbildungsangebot

Emmen/Hochdorf/Sursee Am 28. Januar, führt «LUnited» in Emmen, Hochdorf und Sursee Informationsveranstaltungen über das vielseitige Ausbildungsangebot der Berufslehre in Luzerner Städten und Gemeinden durch. Darüber hinaus findet die Premiere eines Kurzvideos statt, indem Lernende über ihren spannenden Berufsalltag in Luzerner Gemeinden berichten.

Eingeladen sind Lehrstellensuchende, Eltern und Interessierte. «LUnited» ist ein Zusammenschluss von 24 Luzerner Städten und Gemeinden mit dem Ziel, über das Aus- und Weiterbildungsangebot zu informieren. Als Plattform bietet «LUnited» nebst Informationsveranstaltungen eine Übersicht über offene Lehrstellen und Tipps zur Berufswahl sowie dem Bewerbungsprozess an. [pd/sk](#)

AUFGEFALLEN



Im 2022 lag die Arbeitslosenquote im Kanton Luzern bei 1,3 Prozent und damit 0,8 Prozent tiefer als im 2021. Letztmals hatte die Arbeitslosenquote im 2001 tiefer gelegen. Die Zahl ging sowohl in allen Altersgruppen als auch in allen Regionen zurück. [pd/sk](#)

ANZEIGE

LIQUIDATIONEN RADIKAL LIQUIDATIONS
www.radikal-liquidationen.ch

Besuchen Sie uns in Luzern!
 Hirschengraben 43
 und Ebikon!
 Luzernerstrasse 7

Milka
 z.B. Haselnuss, 270 g,
 Toffee Ganznuss oder
 Oreo, je 300 g

je **3.-**
 Konkurrenzvergleich 4.75

Milka
 MAMMA
 je 1 kg **2.-**
 Konkurrenzvergleich 3.80

Pasta Reggia
 Spaghetti, Penne Rigate
 oder Fusilli

je 1 kg **2.-**
 Konkurrenzvergleich 3.80

JACOBS
 Lungo Classico
 oder Intenso,
 Espresso Intenso
 oder Ristretto

je **5.75**
 Konkurrenzvergleich 8.50

je **20 Kapseln**
JACOBS

Damen-Sneaker
 Gr. 36-41

je **25.-**
HIT

Herren-Sneaker
 Gr. 41-46

NOUVEL Sous Vide Complete-Set
 Heizstab, batteriebetriebenes Hand-
 vakuumiergerät und 10 PE-Beutel

je **49.-**
 Konkurrenzvergleich 199.95

Fortsetzung von Seite 1 | Kampf gegen das Katzenelend

«Deshalb nehme ich die Kränkelnden jeweils so früh wie möglich mit, um noch zu retten, was zu retten ist.»

Auf Hilfe angewiesen

Die Gründe, weshalb Landbesitzer halb wilde Katzen nicht kastrieren wollen, sind vielfältig, für die Geschäftsführerin von NetAP Esther Geisser jedoch gänzlich unverständlich: «Katzen sind domestizierte Haustiere, keine Wildtiere. Entsprechend sind wir Menschen auch verpflichtet, ihnen zu helfen und diese Hilfe ist bitter nötig.» Nichts tun ist für Geisser keine Option. «Aus einem unkastrierten Katzenpaar können innert 10 Jahren rein theoretisch 80 Millionen Katzen hervorgehen», rechnet sie vor. «In der Praxis sterben viele dieser Katzen einen frühen und oft qualvollen Tod, nicht selten durch den Menschen auch noch aktiv herbeigeführt.» In sämtlichen Ländern, wo zu wenig kastriert werde, komme es irgendwann gar zu Massentötungen. Deshalb ist Geisser überzeugt, dass die Kastration das einzige tiergerechte Mittel ist, die Überpopulation in den Griff zu bekommen.

Volle Tierheime

Auch die Tierheime verzeichnen ein wachsendes Katzenproblem. Die Zahl jener Tiere, die im Tierheim abgegeben werden, da ihre Halter sie nicht mehr wollen, steigt laut den

«Immer mehr Katzen, die wir einfangen, sind in einem schlechten Zustand.»

Esther Geisser, Geschäftsführerin NetAP

Zahlen von NetAP jährlich um 10 Prozent. «2022 hatten wir zum ersten die Situation, dass unsere Partner-Tierheime praktisch durchgehend voll waren», erzählt Esther Geisser. «Erschreckend ist zudem, dass immer mehr Katzen in einem schlechten Zustand sind. Mehr als ein Drittel der Katzen, die wir zum Kastrieren einfangen, braucht weit mehr als das übliche Programm mit Kastration, Antiparasitenbehandlung, Impfung und Markierung.» Um ein exponentielles Wachstum dieses Leides zu verhindern, stehen



Die Fallen werden überall auf dem Bauernhof verteilt und die Katzen mit Futter angelockt.

die Freiwilligen von NetAP oftmals stundenlang in der Kälte, bis alle Katzen eingefangen sind. Da Hauskatzen jeweils vom Frühling bis in den Herbst werfen, können die Tiereschützer nur im Winter sicher sein, dass sie keine Mutter von Jungen einfangen, die bis zu ihrer Freilassung bereits verhungert wären.

«Allein in meiner Region mache ich ca. 4 bis 5 Höfe pro Winter», erzählt Nadine Broch. Dazu gehört ein Vorgespräch mit dem Landwirt, um die Rahmenbedingungen zu vereinbaren, das Einfangen und der Transport zum Tierarzt hin und zurück. In der Regel beteiligen sich die Landwirte mit einem kleinen Betrag an der Aktion. Für zugelaufene, verwilderte Büsis verzichtet NetAP auch mal auf diesen Zustupf und deckt die ganzen Kosten durch Spenden ab. In den allermeisten Fällen sind Bauernhöfe betroffen, manchmal aber auch Schrebergärten oder sonstige abgelegene Wohnhäuser. «An einem Ort fanden wir mal über 30 Katzen», erzählt Nadine schauernd. Dennoch empfangen nicht alle die NetAP-Freiwilligen mit offenen Armen. «Das krassste Erlebnis war, als man versuchte, uns mit dem Schlauch abzuspritzen», sagt sie. «Wir haben es manchmal schon mit schrilligen Leuten zu tun. Die allermeisten sind aber froh um unsere Hilfe.»

Startschuss Jodlerfest Sempach

Vorbereitungen fürs 65. Zentralschweizerische Jodlerfest 2024 laufen auf Hochtouren

Am 23. Januar wurde der Trägerverein gegründet und der Festvertrag mit dem Zentralschweizerischen Jodlerverband unterzeichnet. Das Festmotto lautet «Bi üs am See».

Sempach Zum zweiten Mal nach 1997 wird Sempach zur Innerschweizer Hochburg für Alphornbläser, Fahnenchwinger und Jodler: Vom 28. bis 30. Juni 2024 findet hier das 65. Zentralschweizerische Jodlerfest statt. Ursprünglich hätte dieses im Sommer 2022 über die Bühne gehen sollen, – die Gründe für die Verschiebung sind bekannt. Nun ist es so weit. Das OK steht, die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Am 23. Januar fand im Stadthaus Sempach die offizielle Gründung des Trägervereins statt. Präsiert wird dieser von Anja Maria Staub Gabriel.

«Bi üs am See»

Gleichzeitig mit der Vereinsgründung wurde der Festvertrag mit dem



Bei der Vertragsunterzeichnung, v.l.: Anja Maria Staub Gabriel (Präsidentin Trägerverein), Toni Bussmann (OK-Präsident) und Fabian Niklaus (ZSJV). Stehend, v.l.: Benedikt Felder, Adi Schöpfer, Silvia Hafner und Jürg Aebi.

Zentralschweizerischen Jodlerverband (ZSJV) unterzeichnet. Das Festlied ist geschrieben, – der Jodelclub Sempach wird es an der ZSJV-DV erstmals vortragen –, es trägt den stimmigen Titel «Bi üs am See». Die Melodie stammt aus der Feder von Emil Wallimann, den Text hat Robi

Kuster verfasst. Der Titel ist gleichzeitig Festmotto. Dazu OK-Präsident Toni Bussmann: «Wir freuen uns auf ein tolles und unvergessliches Jodlerfest bei uns am Sempachersee – mit dem angeblich schönsten Sonnenuntergang der Welt.» pd/sk

Wechsel an der LUKB-Spitze

Franz Grüter tritt auf die GV 2023 aus und neue VR-Mitglieder wurden vorgeschlagen

Franz Grüter, Mitglied des Verwaltungsrates der Luzerner Kantonalbank AG (LUKB), stellt sich an der Generalversammlung (GV) vom 17. April nicht mehr zur Wiederwahl. Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Erica Dubach Spiegler und von Marc Gläser als neue VR-Mitglieder.

Luzern Der Luzerner IT-Unternehmer Franz Grüter ist seit 2018 Mitglied im Verwaltungsrat der LUKB. Er begründet seinen Entscheid, nicht mehr zur Wiederwahl anzutreten, wie folgt: «Seit der Wahl in den LUKB-Verwaltungsrat hat sich mein berufliches und politisches Aufgabenspektrum wesentlich verändert. Nicht zuletzt das Präsidium der Ausserpolitischen Kommission des Nationalrates, das ich Anfang 2022 angetreten habe, beansprucht mich zeitlich sehr stark. Mit dem Rücktritt aus dem LUKB-VR möchte ich für mich wieder vermehrt zeitliche



LUKB-Verwaltungsrat: Franz Grüter tritt zurück, Erica Dubach Spiegler (und Marc Gläser, nicht auf dem Bild) sollen neue Mitglieder werden.

Freiräume schaffen. Ich danke dem VR und allen LUKB-Mitarbeitenden für die grossartige und erfolgreiche Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren.» Der Verwaltungsrat der LUKB beantragt der GV vom 17. April, zwei neue Mitglieder in das oberste Aufsichtsgremium der Bank zu wählen. Dazu Verwaltungsrats-

präsident Markus Hongler: «Mit der Kandidatur von Erica Dubach Spiegler decken wir das Anforderungsprofil «IT-Expertise» auszeichnet ab. Marc Gläser als zweiter Kandidat wird als Luzerner Unternehmerpersönlichkeit unter anderem die Perspektive der regionalen Wirtschaft einbringen.» pd/sk

Ausblick regionale Laufveranstaltungen

Laufsaison 2023 mit Lozärner Cross, GO-IN 6weeks und Swiss Trailrun Pilatus

Regionale Laufveranstaltungen bieten den Läuferinnen und Läufern tolle Gelegenheiten für Trainingsläufe, Leistungsvergleiche und Gemeinschafts-Erlebnisse.

Luzern «Viele Organisatoren bekunden immer mehr Mühe, diese wertvollen Laufveranstaltungen weiterhin durchführen zu können. Daher bündeln wir unsere Kräfte, unterstützen die lokalen Veranstalter oder führen selbst kleinere Läufe durch. Das Ziel besteht darin, dass die Läuferinnen und Läufer Gelegenheiten haben, sich lokal mit Gleichgesinnten zu treffen und tolle Erlebnisse zu kreieren», erklärt Reto Schorno, Geschäftsführer des SwissCityMarathon – Lucerne.

Laufanlässe für jeden Geschmack Die Laufsaison 2023 eröffnen die Organisatoren des SwissCityMarathon



Laufveranstaltung am Luzerner Hausberg: der «Swiss Trailrun Pilatus».

– Lucerne mit dem Lozärner Cross am 11. Februar auf der Luzerner Allmend. Zwanzig unterschiedliche Kategorien mit Laufdistanzen von 1 bis 6 Kilometer versprechen Spannung und Spass. Vom 19. April bis 26. Mai geht neu «GO-IN 6weeks» über die Bühne. Bei dieser Laufserie an sechs Mittwoch-Abenden können sich an

verschiedenen Orten im Kanton Luzern Gleichgesinnte zum Laufduell treffen. Schliesslich werden am 24. Juni die Trailrunnerinnen und Trailrunner auf die rund 8 km lange Strecke des «Swiss Trailrun Pilatus» von der Talstation Kriens zum Ziel auf der Fräkmünt geschickt. pd/sk

ANZEIGE

LuzernSüd
Pilatus markt

Pilatusmärt Guuggete
Samstag, 28. Januar 2023

Marktplatz, vor dem Haupteingang

10 Uhr	Leuchotzeler	13 Uhr	Blattlüüs
11 Uhr	Nachtheueler	14 Uhr	Chottlebotzer
12 Uhr	Wäsmali-Chatze	15 Uhr	Schteichochoer

Über die Fasnachtstage normale Öffnungszeiten
pilatusmarkt.ch